

Sima: Geplante Umstrukturierung im Umweltministerium völlig inakzeptabel

Utl.: Weiterer Anschlag auf den Umweltschutz in Österreich =

Wien (SK) Als "völlig inakzeptablen Vorschlag" bezeichnete SPÖ-Umweltsprecherin Ulli Sima die heute bekannt gewordenen Pläne zur Umstrukturierung des Umweltministeriums. "Die Befürchtungen, die bei der Zusammenlegung der Agenden Landwirtschaft und Umweltschutz nach der Regierungsbildung geäußert wurden, haben sich leider bestätigt, mehr noch, sie wurden in vielem übertroffen. Nun werden einmal mehr die Begehrlichkeiten der mächtigen Agrarlobby evident, die sich immer mehr Teile des Umweltschutzressorts einverleiben will", so Sima. So sei geplant, die Agenden für Natur- und Landschaftsschutz zukünftig im Bereich Forstwirtschaft anzusiedeln. Für die Umweltsprecherin sind diese Pläne ein weiterer Anschlag auf den Umweltschutz in Österreich. Gerade der Landwirtschaftssektor gehöre zu den Hauptverursachern vieler Umweltprobleme, etwa im Bereich der Grundwasser-Problematik oder dem Naturschutz-Bereich. Vor diesem Hintergrund das Umweltschutzministerium weiter zu stützen, zeuge nicht gerade von großem Weitblick. Sima fordert abschließend Minister Wilhelm Molterer auf, die detaillierten Pläne der Umstrukturierung offen auf den Tisch zu legen. "Die scheinbar schrittweise Demontage des Umweltschutzressorts werden wir sicherlich nicht tatenlos zur Kenntnis nehmen", kündigte Sima an. (Schluss) se/mp

Rückfragehinweis: 0664/23 063 67

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ

Tel.: (01) 53427-275
<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0155 2001-02-06/12:01

061201 Feb 01

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010206_OTS0155